

'Dreikönigslegende'

I. Überlieferung. Bamberg, SB, cod. class. 87 a (E. VI. 13), 170^r–183^r; München, cgm 54, 97^r–103^r; ein kurzer Auszug in Erlangen, UB, cod. B 12 (Irm. 1455), 173^{ab/vb}.

Ausgabe. WILHELM, S. 176–190 (nur nach cgm 54); W. STAMMLER, Prosa d. dt. Gotik, 1933, S. 100f. (= Erlanger Auszug).

Diese im Überlieferungskontext einer obd. Übersetzung der → 'Gesta Romanorum' (Fassung II a) vorkommende bairische 'D.' in Prosa dürfte in der 2. Hälfte des 14. Jh.s entstanden sein. Quelle ist eine aus Köln stammende anonyme 'Legenda trium regum' (hg. v. WILHELM, S. 172–176, nach München, cgm 5866, 51^r–62^r).

Literatur. F. WILHELM, Zur 'D.', Münchener Museum 2 (1914) 146–190, hier S. 146–152, 176f.

II. → Johannes von Hildesheim.

WERNER WILLIAMS-KRAPP